- 8 «Ich stellte fest, dass es Zeit war, G'tt von patriarchalischen Projektionen zu befreien»
- 16 «Die jüdische Religionsgemeinschaft wird nicht überleben können, wenn wir weiterhin aus pseudoreligiösen Gründen Frauen die ihnen gebührenden Rechte absprechen»
- 36 «Schauplatz einer Generalprobe der Emanzipation der Frau»
- 56 «Gesegnet seist Du, die Wohltätigkeit und Gerechtigkeit liebt»
- 94 «Unterricht und Bildung zum Gemeingut Aller zu machen und so der Armuth und dem Elend einen starken Damm zu setzen.»
- 128 «Kann die Frau das rabbinische Amt bekleiden?»
- 158 «Frau Dämon: ... Als eine Natter kam ich zur Welt
Und das Böse lodert und steigt und quellt...»

Inhalt

Karl Albrecht-Weinberger	7	Vorwort
Gabriele Kohlbauer-Fritz	11	Beste aller Frauen Weibliche Dimensionen im Judentum
Wiebke Krohn	22	Ein Platz für Frauen Die Synagoge
Ingrid Schramm	42	Idol der jüdischen Emanzipation Fanny von Arnstein (1758 – 1818)
Dieter Hecht	54	«Gesegnet seist Du, die Wohltätigkeit und Gerechtigkeit liebt» Jüdische Frauen zwischen sozialem und politischem Engagement
Elisabeth Torggler	84	Ein «Stück» österreichischer Bildungsgeschichte: Der Beitrag jüdischer Frauen
Martha Keil	98	Unsichtbare Frauen oder: «...was nicht sein darf.» Jüdische Geschäftsfrauen im Spätmittelalter als Forschungsobjekte
Eike Feß	108	Marie Frischauf Kommunistin und Dichterin
Andrea Winklbauer	120	«Wien muss der Kunst erobert werden.» Berta Zuckerkandl als Kunstkritikerin um 1900
Domagoi Akrap	134	«Viele Töchter hatten Erfolg.» Frauen im Jüdischen Buchwesen
Louise Hecht	144	Jüdische Frauen zwischen Emanzipation und Tradition
Gerhard Milchram	160	Lilith Erste aller Frauen, furchtbarste aller Frauen, beste aller Frauen
Nicole David und Natalie Neubauer	170	Zur Ausstellungsarchitektur

Appendix